



41. Filmfest Osnabrück
Festival des Unabhängigen Films

Pressemeldung

30. September 2026

info@filmfest-osnabrueck.de
filmfest-osnabrueck.de

Osnabrücker Filmforum e. V.
Lohstraße 45 a
49074 Osnabrück

41. Filmfest Osnabrück – Festival des Unabhängigen Films // 06. – 11. Okt. 2026

Gäste und Uni-Kooperation auf dem 41. Filmfest Osnabrück

Mit acht Gästen im Langfilmprogramm und Filmschaffenden zu zehn Kurzfilmen bietet das 41. Filmfest Osnabrück im Oktober den Filmemacher*innen eine Bühne. Nicht nur Filme sehen, sondern auch in den Dialog treten, diskutieren und neugierig bleiben – das Filmfest ist vom **6.-11. Oktober** in der Osnabrücker Altstadt eine Plattform für den kulturellen Austausch.

+ Gäste im Langfilmprogramm+

Mit Regisseurin **Tizza Covi** und dem Spielfilm „**The Loneliest Man in Town**“ eröffnet das Festival am 6. Oktober um 19:30 Uhr in der Lagerhalle. Der Film aus Österreich über den alternden Musiker Al Cook gibt Hoffnung auf letzte Chancen und den Mut zu einem Neuanfang, auch im Alter.

Am **Festivaldonnerstag** begrüßen wir gleich drei Gäste im Langfilmprogramm: Die Produzentin **Mirna Everhard** stellt die Hybrid-Doku „**Fantastique**“ in der Sektion Filmpreis für Kinderrechte vor: Hin- und hergerissen zwischen den Anforderungen ihrer Umwelt, versucht die 14-jährige Fanta, neben Schule und Haushalt, ihren Traum als Akrobatin auf Tour zu gehen, nicht aus den Augen zu verlieren. Mit sorgfältig komponierten Bildern begleitet der Film die Heranwachsende bei ihrem Balanceakt. Während Fanta mit zu vielen Aufgaben jongliert, sind Majd und Shafaisal wie gelähmt. Eindringlich und nüchtern erzählt der Dokumentarfilm „**Wohin mit mir?**“ von den beiden unbegleiteten Minderjährigen Geflüchteten. Mit 17 sehen sie sich allein dem deutschen Asylsystem ausgesetzt, das ihnen keine Perspektiven bieten kann.

Regisseur **Marvin Menné** wird für ein Filmgespräch in Osnabrück sein. Auch aus der Sektion Frieden wird mit **Felix Länge** am Donnerstag ein Gast vor Ort sein. Der Regisseur präsentiert seinen Dokumentarfilm „**Driving Europe**“: Enttäuscht von leeren Versprechungen, schließen sich im Juli 2023 Lastwagenfahrer aus Usbekistan und Georgien zusammen und fordern faire Lohnzahlungen.

Die israelische Regisseurin und Kamerafrau **Anat Even** wird am **Festivalsamstag** ihren Dokumentarfilm „**Collapse**“ vorstellen. Entlang der israelischen Seite der Grenze zu Gaza dokumentiert sie mit ihrer Kamera verlassene Häuser und Straßen, die heute von Militärfahrzeugen und Bulldozern umgewälzt werden. Über die beobachtenden Bilder legt sich Evens persönliche Stimme: Ihre Gefühle der Ohnmacht treffen auf die Sicht eines Freundes, dessen Haltung sich zunehmend von ihrer eigenen entfernt. Der Film läuft ebenfalls im Wettbewerb um den Friedensfilmpreis Osnabrück. Und am Samstagabend bringen die

Regisseure **Guillaume Maupin** und **Pablo Guarise** mit „**The Magic City – Birmingham According to Sun Ra**“ den Jazz in die Lagerhalle. Auf den Spuren des Jazzmusikers Sun Ra portraituren die Filmemacher nicht nur den Musiker, sondern auch die Stadt Birmingham in Alabama.

Mit „**Renovation**“ blickt das Filmfest am **Festivalsonntag** nach Litauen. Ilona hat durch eine Baustelle in ihrem Wohnhaus mit ungeplanten Begegnungen und Herausforderungen zu kämpfen. Der Spielfilm aus der Sektion *Focus on European Cinema* zeichnet das Portrait eines Lebens mit angeknacksten Grundfesten, Zweifeln und dem Willen, neue Perspektiven anzupacken. Der Hauptdarsteller **Šarūnas Zenkevičius** wird nach dem Filmscreening für ein Filmgespräch zur Verfügung stehen.

+ Gäste im Kurzfilmprogramm +

Zu sieben Kurzfilme aus dem Abendprogramm und drei Kurzfilmen aus dem Kinderprogramm werden Gäste in Osnabrück erwartet. Am Dienstagabend begrüßen wir in der Lagerhalle das Filmteam des dokumentarischen Kurzfilmes „**Das Gespenst des Deutschen Theaters**“ (Regie: **Clara Leo**), sowie die Regisseurin **Marlene Tanczik** des Spielfilmes „**Moon Unit**“ und die Regisseurin **Gwenola Heck** des Animationsfilmes „**Gaia**“.

Bei dem Kurzfilmprogramm am Donnerstagabend stellen Regisseur **Giorgio Dinello** und Produzent **Nils Rulle** ihren Dokumentarfilm „**Auch du, Genosse**“ über Batus politischen Aktivismus in einer kommunistischen Organisation vor. Während im Spielfilm „**Hier**“ Regisseurin **Zehra Irem Yildiz** auf allgegenwärtigen Rassismus in Deutschland blickt. Das letzte Kurzfilmprogramm für Erwachsene läuft am Freitagabend in der Lagerhalle. **Yan Lin** stellt den Spielfilm „**The Wind in Ash**“ vor und Regisseurin **Maryam Esmaeili** und Produzent **Mostafa Moghaddam** präsentieren „**The Burial of the Black Cat**“. Beide Spielfilme behandeln Identitätskonflikte und verhandeln gesellschaftliche Voreingenommenheit.

Am Festivalsonntag begrüßen wir in den Kinderkurzfilmprogrammen Regisseurin **Yali Herbet** („**Mein Schatten und ich**“), die Animatorin **Fatima Wajid** („**Stadt im Fuchs**“) und Regisseurin **Laura Gutierrez Ardila**, sowie Produzent **David Mesa Ruiz** des Spielfilmes „**Wenn sich Dinge verändern**“.

Das komplette Programm ist online verfügbar unter: www.ffos.eu/programm-2026

+ Kooperation mit dem IMIS der Universität Osnabrück +

Besondere Tiefe verleiht die Kooperation mit dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Uni Osnabrück den Filmgesprächen während der Festivalwoche. Zu ausgewählten Filmen stehen Expert*innen aus der Migrationsforschung zu Themengebieten wie unter anderem Migration & Gender und Unterstützungsstrukturen für Migrant*innen für Fragen zur Verfügung. Informationen zu den betreffenden Filmen, Zeiten und Expert*innen sind in Kürze unserer Website zu entnehmen.

+++ Bildmaterial +++

<https://www.swisstransfer.com/dl/01a0f19b-79cc-7348-8a44-d0a516434fff>